

Paoli, Betty: Es bebt ein Strahl zur Erde nieder (1854)

- 1 Es bebt ein Strahl zur Erde nieder,
- 2 Vergoldet magisch Berg und Flur,
- 3 Und kehrt dann heim zur Sonne wieder,
- 4 Und läßt auf Erden keine Spur.

- 5 Aus Blumenkelchen strömen Düfte;
- 6 Doch schon nach kurzem Augenblick
- 7 Entschweben sie, ein Spiel der Lüfte,
- 8 Und lassen keine Spur zurück.

- 9 Wenn Gluten den Demant durchhitzen,
- 10 Verflüchtigt schnell sich seine Spur,
- 11 Und nimmer bleibt von seinen Blitzen
- 12 Zurück die todte Kohle nur.

- 13 O seid der stillen Weisheit Erben!
- 14 Wenn Lieb' aus eurem Busen schwand,
- 15 So mag sie ganz und spurlos sterben,
- 16 Wie Strahl und Duft und Diamant!

- 17 Wohl nahm sie schon zu höherm Reiche,
- 18 Euch unbewußt, den kühnen Schwung;
- 19 Zwingt nicht in's Sein zurück die Leiche –
- 20 Hinweg mit dir, Erinnerung!

(Textopus: Es bebt ein Strahl zur Erde nieder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64875>)